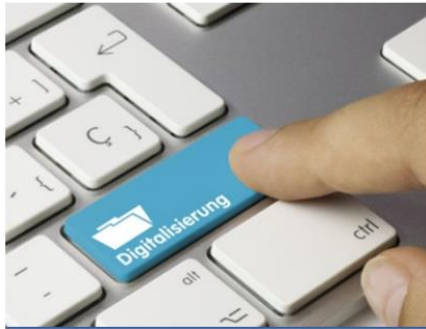


Pacoon und Detema präsentieren nachhaltige Lösungen und Ansätze zur Digitalisierung von Verpackungen

Home / Redaktionelle Themen /
Pacoon und Detema präsentieren nachhaltige Lösungen und Ansätze zur
Digitalisierung von Verpackungen

14
Jan, 2020
0



Von POS-WATCH

Pacoon und Detema präsentieren nachhaltige Lösungen und Ansätze zur Digitalisierung von Verpackungen

Prosweets Cologne 2020 zeigt Sonderschau Packaging „Function meets Design“

Welche Anforderungen müssen Verpackungen für Süßwaren und Snacks im Jahr 2020 und darüber hinaus erfüllen? Weniger Kunststoff, mehr erneuerbare Rohstoffe, geringeres Packungsgewicht und Recyclingfähigkeit stehen im Fokus. Und auch das Thema Produktinformation erhält mit der Digitalisierung einen neuen Stellenwert, der am Point of Sale eine immer größere Rolle spielt. Die Prosweets Cologne 2020 stellt im Rahmen der Sonderschau Packaging „Function meets Design“ Lösungen zu diesen Themen vor und bietet die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Darüber hinaus finden täglich fachspezifische Vorträge in der Speakers Corner der Messe statt.

Fokus Nachhaltigkeit

Die Designagentur für nachhaltige Verpackungskonzepte Pacoon präsentiert in einem „Brain Lab Sustainable Packaging“ und ausgehend von den klassischen Packaging-Funktionen Thesen und Konzepte für die Zukunft. So werden, unter der Betrachtung des Leitbildes der Nachhaltigkeit, Grundkonzepte und Status Quo in unterschiedlichen Branchen präsentiert, die es den Packungsentwicklern, Einkäufern, Marketingfachleuten und zu guter Letzt den Konsumenten leichter machen sollen, zentrale Aspekte nachhaltiger Verpackungen zu identifizieren und die Wirkung am POS damit zu befördern.

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder auf der Prosweets Cologne ausstellen“, so Peter Désilets, Geschäftsführer von Pacoon. „Mit unserer Expertise gelingt es uns, neben Trends und dem Topthema Nachhaltigkeit bei Verpackungen, auch die richtige Strategie für recycling-freundlicheres Packaging zu entwickeln. Wir zeigen hier, dass es meist einfacher ist, als man denkt und unterstützen alle Akteure bei ihren individuellen Nachhaltigkeits-Strategien.“

Fokus Digitalisierung

Unter dem Thema „Talking Packaging“ zeigt Detema Möglichkeiten der Interaktion von Verkaufsverpackungen und den Smartphones der Shopper – ohne umständliches Anvisieren eines Strich- oder QR-Codes. Die Digitalisierung von Verpackungen mit interaktionsfähigen Technologien, die auf digitalen Codes basieren, haben dabei das Potenzial, Verpackungen zu Multitalenten zu erweitern. Die Verpackung wird dadurch interaktionsfähig und liefert dem Kunden weitere Informationen zu den Produkten, die von immer mehr Konsumenten nachgefragt werden.

Ein Ansatz dafür ist der Digimarc-Code, eine Technologie des US-amerikanischen Unternehmens Digimarc, die die GTIN und eine URL im Packungsbild unsichtbar verschlüsselt. Er ist für das menschliche Auge unsichtbar und wird auf der gesamten Verpackung aufgebracht – eine Art Wasserzeichen, mit dem sich nicht nur die Global Trade Item Number verschlüsseln oder der Kassiervorgang beschleunigen lassen. Ebenso ist eine Verknüpfung zu sozialen Medien damit möglich. Reale und digitale Welt verschmelzen am Point of Sale, einfach, indem die Kamera des Smartphones auf eine beliebige Stelle der Verpackung gerichtet wird. Rezeptur, Nährwert oder Allergenhinweise sind ebenso abrufbar, wie Angebote, Gewinnspiele oder Coupons. Obwohl die digitalen Wasserzeichen mit dem menschlichen Auge nicht direkt wahrnehmbar sind, kann der Strichcode aus jeder beliebigen Richtung erfasst und mit einem Reader digital detektiert und ausgelesen werden.

Veröffentlicht: <https://www.lebensmittelverarbeitung-online.de/special-prosweets-2020/prosweets-cologne-2020-zeigt-sonderschau-packaging-function-meets-design>

Bild: fotolia.com – momius